

Mal anders**3
Flüchtlinge spielen
Brass****Mittendrin****5-6
Gott und ich****Gesellschaft****9
Richten als Laie**

Am Nullpunkt kam der Auftrieb



Dirk (links) arbeitet bei der Heilsarmee als Koch – ein kleines Wunder! Darüber freut sich auch der Leiter des Wohnheims Winterthur, Rolf Girschweiler.

Vor vier Jahren hätte Dirk nicht geglaubt, dass er je wieder in seinem erlernten Beruf als Koch arbeiten würde. Zu tief war er gefallen, hatte alles verloren und lebte auf der Strasse. Eigentlich war es nur noch der Gedanke an seine Kinder, der ihn am Leben hielt.

In dieser Gemütsverfassung landete er in einer Not Schlafstelle der Heilsarmee. Und dank dieser Notlandung wurde Dirk zum Durchstarter: Am tiefsten Punkt seines Lebens erhielt er bei der Heilsarmee nachhaltigen Auftrieb für Leib und Seele: nicht nur praktische Hilfe, sondern auch Beratung und geistliche Unterstützung. Dies führte zu sei-

ner Anstellung als Koch im Heilsarmee-Wohnheim in Winterthur.

Ziel der Heilsarmee in den verschiedenen Institutionen ist es, die Bewohner und Hilfesuchenden zum eigenständigen und selbstverantwortlichen Handeln zu motivieren. Viele ihrer Angebote sind niederschwellig, damit Menschen rasch und unbürokratisch Hilfe finden. Wichtig ist in den Institutionen auch die seelsorgerliche Beratung. Denn Menschen können durch den Glauben an Christus tiefgreifende Veränderung erleben, die ihr Leben nachhaltig zum Guten wendet.

Ein wunderbarer Appell an uns, Mutmachende zu sein: Tiefpunkte und Scheitern im Leben müssen nicht das Ende sein!

Inhaltsverzeichnis:

- Seite 3: Flüchtlinge spielen zum ersten Mal Brass-Musik
- Seiten 5–6: "Gott und ich" Ein Mann entscheidet sich im letzten Moment für das Leben
- Seite 9: Interview mit einer Laienrichterin
- Seite 10: Dirk K. hat bei der Heilsarmee Halt, ein stabiles Umfeld und stützende Menschen gefunden

Autor

Die Redaktion

Publiziert am

9.1.2017